

AMBERG

MELDUNG VOM 27.01.2009, 18:38 UHR

Astronomie: Am Donnerstag steht jedem der Himmel offen

Die Volkssternwarte Amberg und die Hochschule Amberg-Weiden heißen die Bevölkerung zur Auftaktveranstaltung zum Internationalen Jahr der Astronomie 2009 willkommen – morgen, Donnerstag, ab 19.30 Uhr im Innovatorium (Audimax) der HAW, als Startschuss für eine Vielzahl von Vorträgen, Ausstellungen und Beobachtungsabenden, die über das ganze Jahr verteilt innerhalb der Europäischen Metropolregion Nürnberg in vielen Städten und an zahlreichen Sternwarten stattfinden. Prof. Dr. Mändl wird nach einer kurzen Eröffnung zum Thema „Astronomie und Klima“ referieren und die Zuhörer auf den neuesten Stand bringen.

Als besonderes Schmankerl wird im Anschluss die seltene und hochwertige Meteoritensammlung der Volkssternwarte zum Betrachten und Begreifen geöffnet. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei. Ein detailliertes Programmheft gibt es unter <http://www.iya2009.de/> als Download.

Zum Vortrag von Prof. Dr. Matthias Mändl zum Internationalen Jahr der Astronomie: „Astronomie und Klima“: Der Klimawandel ist in aller Munde. In der Öffentlichkeit wird dabei wenig beachtet, dass wichtige klimabestimmende Parameter astronomischer Natur sind. Dass die Änderungen der Orbitalparameter der Erde zu den Eiszeiten geführt haben und der elfjährige Schwabezyklus der Sonne Auswirkungen auf unser Klima hat, ist mittlerweile unbestritten.

Blick auf „exotische“ Hypothesen

Es gibt aber noch weitere extraterrestrische Faktoren, die das Klima beeinflussen können. So spielen Änderungen des interstellaren Mediums auf der Bahn des Sonnensystems durch die Galaxis möglicherweise genauso eine Rolle wie Tidenzyklen, die durch Mond und Sonne bestimmt werden. Der Vortrag gibt einen Überblick über den aktuellen Stand der Theorien, versucht einen Vergleich mit anthropogenen Klimaantrieben und versäumt es auch nicht auf „exotische“ Hypothesen wie Nemesis oder Tunguska hinzuweisen.

Vor 400 Jahren richteten in Europa einige Wissenschaftler ihre Teleskope auf den Sternhimmel. In seinem Buch „Sidereus Nuncius“ berichtete der italienische Astronom und Physiker Galilei als Erster von seinen Beobachtungen der Mondoberfläche, der Jupitermonde und anderen Forschungsergebnissen. Gemeinsam mit Johannes Kepler, der 1609 durch seine „Astronomia Nova“ die Grundlage der neuzeitlichen Astronomie legte, bereitete er einen Umsturz des Weltbilds vor, der tief greifende Auswirkungen auf die Entwicklung von Wissenschaft, Philosophie und Kultur hatte. Das Jahr 1609 markiert auch den Beginn einer stürmischen Entwicklung astronomischer Beobachtungstechnik, die den Standort des Menschen im Universum neu bestimmte und den Blick in ungeheure Dimensionen öffnete.

In Deutschland hat sich ein Kreis um Dr. Michael Geffert vom Argelander-Institut für Astronomie der Universität Bonn als Nationales Komitee gebildet und den „Astronomie 2009 e.V.“ gegründet, dem aus Nordbayern Prof. Dr. Ulrich Heber von der Dr. Remeis-Sternwarte Bamberg angehört.

Entsprechend ihrem Ziel, die Verbreitung astronomischen und naturwissenschaftlichen Wissens in der Öffentlichkeit zu fördern, hat die Nürnberger Astronomische Gesellschaft e.V. (NAG) in Nordbayern die Initiative ergriffen und im Auftrag des Forums Wissenschaft der Europäischen Metropolregion Nürnberg mit der Kulturidee eine Geschäftsstelle eingerichtet, die Pierre Leich von der Langen Nacht der Wissenschaften leitet.

Etwa 80 Volkssternwarten, Astronomievereine und Bildungseinrichtungen von Coburg bis Gunzenhausen und von Würzburg bis Tirschenreuth haben reagiert und bereiten vielfältige Angebote vor. Eröffnet wurde das Jahr der Astronomie am 15. und 16. Januar im UNESCO-Hauptquartier in Paris. Der deutsche Start mit folgte mit einer Live-Schaltung zum Very Large Telescope auf dem Cerro Paranal am 20. Januar im Museum für Kommunikation in Berlin.

Theaterstück: Die KeplerKonferenz

Am 8. Mai startet im Planetarium Nürnberg die mit der Europäischen Raumfahrtagentur ESA produzierte Planetariumsshow „Augen im All - Vorstoß ins unsichtbare Universum“. Sie zeigt die Entwicklung der modernen Astronomie von ersten Fernrohrbeobachtungen durch Galileo Galilei bis hin zu den aktuellen Missionen der ESA-Satelliten Planck und Herschel.

Das Haus am Plärrer bietet bereits am 13. Februar eine weitere Premiere, wenn das Theaterstück „SCIENCE-Fiction: Die KeplerKonferenz“ sich mit Johannes Kepler auseinandersetzt. Der große Astronom, der sich als Erster von der Vorstellung kreisförmiger, gleichförmig beschrittener Planetenbahnen löste, war zunächst durch Galilei-begeisterte Kollegen etwas ins Hintertreffen geraten. Inzwischen gibt es aber große Kepler-Tagungen, das Bundesministerium der Finanzen gibt eine Kepler-Sonderbriefmarke heraus und „SCIENCE-Fiction: Die KeplerKonferenz“ wird auf Tournee gehen.

Aufschluss über die astronomischen Aktivitäten der Region in Vergangenheit und Gegenwart wird eine Wanderausstellung geben, die eigens zum Internationalen Jahr der Astronomie konzipiert wird. Unter dem Titel „Astronomie in der Metropolregion Nürnberg - Geschichte, Forschung und Volkssternwarten“ werden nicht nur die universitären Forschungseinrichtungen vorgestellt, auch Amateur- und Volkssternwarten können sich auf 34 Rollup-Displays präsentieren.

Mittwoch, 28.01.2009

URL:http://www.mittelbayerische.de/nachrichten/region/amberg/online/artikel/astronomie_am_donnerstag_steht/350360/astronomie_am_donnerstag_steht.html